



**WW - Tansania**

**Mount Meru- und Kilimanjaro-Massiv**

*Trekkings in Tansanias Berg- und Tierwelt*

Arusha N.P. – Socialist Peak 4566m – Nalemuru –  
Rongai-Route – Kibo/Uhuru Peak 5895m - Marangu-Route – Arusha  
(+ fakultative Zusatzprogramme Tarangire, Ngorongoro, Sansibar)

	<b>Wandertypus</b>	Trekking		
	<b>Komfort</b>	Unterkunft Lodge, Hütte, Zelt		
	<b>Anforderung</b>	4-6 h pro Tag (2x 11-14 h)		
	<b>Schwierigkeit</b>	T3 Bergwandern	<a href="#">Skala</a>	
	<b>Ausrüstung</b>	siehe unter 'Weitere Infos'		
	<b>Dauer</b>	14 Tage		
	<b>Termine</b>	offen		
	<b>Teilnehmer</b>	min.	6	max. 12
	<b>Preis</b>	CHF ~ 6280.- pro Person		
	<b>Partner</b>			
	<b>Anmeldung</b>			
	<b>Weitere Infos</b>			

**Beschreibung**

Tansania besticht durch einen ausgesprochenen Gebirgscharakter mit Hochflächen, Bergen und Vulkanen, mit Regen- wie mit Trockenwäldern und tierreichen Nationalparks. Der mächtige, oft schneebedeckte Kegel des Kibo beeindruckt schon von Weitem. Die Besteigung des knapp 6000 m hohen Daches von Afrika ist wohl für viele Bergsteiger und Trekker ein Traumziel.

Für uns natürlich auch, das Programm besteht jedoch nicht nur aus dem Kilimanjaro-Massiv. Einerseits gewöhnen wir uns mit der Besteigung des Little Meru und des Socialist Peaks 4566 m an Klima und Höhe. Andererseits durchstreifen wir vor den zwei eindrucklichen Besteigungen den Arusha Nationalpark. Zusätzlich rundet das fakultative Zusatzprogramm die Tanzaniareise ab mit Tarangire NP, Ngorongoro Conservation Area und der Insel Zanzibar, jedes Gebiet wegen seiner Landschaft, Tiere, Architektur oder Bevölkerungsmischung mit völlig unterschiedlicher Prägung.



Wir besuchen erst den Arusha Nationalpark mit seiner reichen Fauna wie Kaffernbüffel, Giraffe, Zebra, Mantelaffen, Flusspferd und bei den Momella-Seen mit Flamingos und gehen anschliessend während 4 Tagen den Vulkankrater Mount Meru an, ein Koloss in der Landschaft. Obwohl technisch anspruchsvoller steht er bei Bergsteigern im Schatten des grösseren Kibos, ist jedoch gerade wegen seiner ruhigen Pfade geschätzt.

Nach einem Ruhetag in Usa River steht für die folgenden 5 Tage das Kilimanjaro-Massiv, genauer der Uhuru Peak des Kibo, im Fokus. Für den Aufstieg wählen wir die mit Zelten und damit von wenigen Besuchern begangene Rongai-Route mit Seitenblick auf den Mawenzi. Sie bietet maximale landschaftliche Vielfalt und keinen Gegenverkehr. Für den Abstieg wählen wir die Marangu-Route nach Südosten, damit ergibt sich eine eigentliche Überquerung des Kibos.

---

Das fakultative Zusatzprogramm umfasst:

Tarangire Nationalpark südwestlich von Arusha in einer riesigen, charakteristischen Savannenlandschaft mit dürrerem Gras, Schirmakazien und den markanten Affenbrotbäumen. Während der Trockenzeit von Juni bis Februar finden am Tarangire-Fluss wild lebende Tiere Wasser: Löwen, Leoparden, Herden von bis zu 300 Elefanten, Gnus, Zebras, Büffel, Antilopen und Strausse. Die stets grünen Sümpfe ziehen 550 Vogelarten an, nirgendwo sonst brüten in einem Gebiet mehr Arten.

Ngorongoro Einbruch-Krater mit seiner eigenwilligen, in sich geschlossenen Landschaft. Der Durchmesser des Kraters beträgt zwischen 17 und 21 km, der Kraterboden liegt auf etwa 1700 m und die Seitenwände sind zwischen 400 und 600 m hoch. Etwa 25'000 Tiere bevölkern den Krater, darunter finden wir die höchste Raubtierdichte Afrikas und die Vertreter der 'Big Five'. Besonders groß ist die Zahl an Zebras, Büffeln, Gnus, Elenantilopen sowie Grant- und Thomson-Gazellen. Sie werden gejagt von Löwen, Leoparden, Geparden und Tüpfelhyänen. Daneben gibt es im Krater Elefanten und, eher ungewöhnlich, Flusspferde.

Insel Sansibar mit historischer Architektur, exotischem Bevölkerungsmix und Bademöglichkeiten zur Erholung vor der Rückkehr.

---

**Beachten Sie bitte die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und das Impressum auf unserer Website.**

---